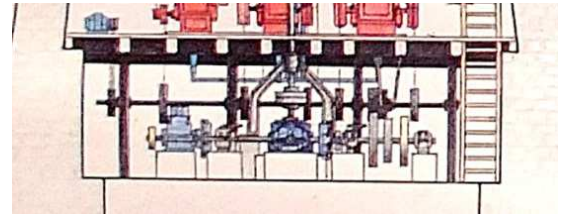


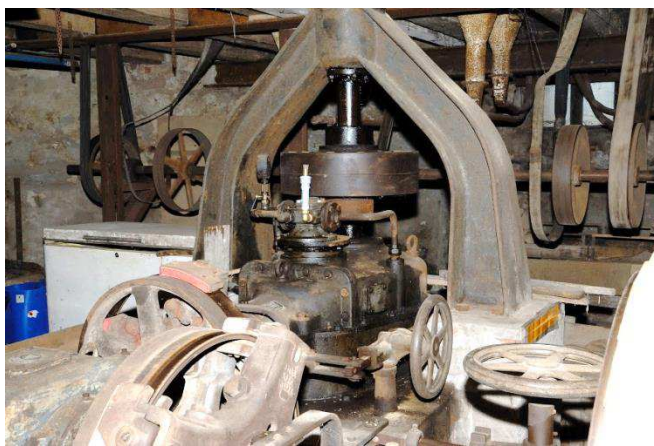
## Ganz unten ist der Keller



Zum Schluss steigen wir in den Keller hinunter. Hier begegnet uns ganz viel Technik. Als Erstes sehen wir das Ende der langen Königswelle, die die Kraft der Windflügel durch alle Stockwerke hindurch bis hierher überträgt. Nun kann



diese Kraft über Zahnräder und Treibriemen an alle Maschinen verteilt werden, die etwas davon brauchen. Allerdings sind hier keine Zahnräder zu



sehen. Die stecken in Getrieben und sind von einem Gehäuse umgeben, in dem Schmieröl ist. Das hat zwei Vorteile: Erstens kann man sich nicht an den Zahnrädern verletzen, und zweitens quiet-schen sie nicht und gehen nicht kaputt.

Mit diesem Blick in den Keller ist unser Ausflug in die Windmühle von Wichtringhausen beendet. Wir haben gesehen, wie man schon vor vielen Hundert Jahren Getreide zu Schrot und Mehl gemahlen hat, damit wir Brot und Kuchen backen und unsere Tiere füttern können.



Die modernen Mühlen, von denen wir heute unser Mehl bekommen, sehen zwar von außen ganz anders aus als unsere Windmühle. Sie mahlen aber das Getreide zu Schrot und Mehl noch immer so, wie wir es hier gesehen haben.